

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Das Hohelied

WER ist die / die er auff gehet aus der Wüsten / wie ein gerader Rauch / wie ein Geruch von myrrhen / weyrauch vnd allerley puluer eins Apotekers?

S^Ihe / vmb das bette Salomo her / stehen sechzig starcken aus den starcken in Israel. Sie halten alle Schwerter / vnd sind geschickt zu streitten. Ein jglicher hat sein Schwert an seiner hüften / vmb der furcht willen in der nacht.

DER könig Salomo lies jm eine Senffte machen von holtz aus Libanon / Der selben Seulen waren silbern / die Decke gülden / der Sitz purpern / der Boden mitten inne war lieblich gepflastert / vmb der Töchter willen zu Jerusalem.

GEhet er aus vnd schawet an / jr töchter Zion / den könig Salomo / in der Krone / da mit jm seine Mutter gekrönet hat / am tage seiner Hochzeit / vnd am tage der freunden seines hertzens.

III

(Zöpffen)
Er meinet die
Zarlocken / welche
nach natürlicher
alter weise / vnge-
flochten vnd zu
rück geschlagen /
den Weibsbildern
fast wol sehen /
wenn sie mit voll-
gem anseher vnd
röthlichen backen
er aus sehen / vnd
die Zar zu beiden
seiten herab hen-
gen vber die oh-
ren vnd achseln.



S^Ihe meine Freundin / du bist schön / Sihe / schön bistu. Deine Augen sind wie taubenaugen / zwischen deinen Zöpffen. Dein Har ist wie die Ziegen herd / die beschoren sind auff dem berge Gilead. Deine Seene sind wie die herde mit beschnitten wolle / die aus der schwemme komen / die allzumal zwilling tragen / vnd ist keine vnter jnen vnfruchtbar. Deine Lippen sind wie eine rosinfarbe schnur / vnd deine Rede lieblich. Deine Wangen sind wie der ritz am Granatapffel / zwischen deinen zöpffen. Dein Hals ist wie der thurm Dauid / mit brustwehr gebawet / daran tausent Schilde hangen / vnd allerley waffen der Starcken. Deine zwo Brüste sind wie zwey junge Rehe zwillinge / die vnter den rosen werden / bis der tag küle werde / vnd der schatten weiche. Ich wil zum Myrrhenberge gehen vnd zum Weyrauch hügel.

Du bist aller ding schöne / meine Freundin / vnd ist kein flecken an dir. Kom meine Braut vom Libanon / Kom vom Libanon / Gehe er ein / Trit her von der höhe Amara / von der höhe Senir vnd Hermon / von den wonungen der Lewen / von den bergen der Leoparden. Du hast mir das hertz genommen / meine Schwester liebe Braut / mit deiner augen einem / vnd mit deiner Halsketen eine.

Wie schön sind deine Brüste meine Schwester / liebe Braut / deine Brüste sind lieblicher denn Wein / vnd der geruch deiner Salben vbertrifft alle Würze. Deine Lippen / meine Braut / sind wie triessender honigseim / honig vnd milch ist vnter deiner Zungen / vnd deiner Kleider geruch ist / wie der geruch Libanon.

Meine Schwester / liebe Braut / Du bist ein verschlossen Garten / Ein verschlossen Quelle / ein versiegelter Born. Dein Gewechs ist wie ein Lustgarte von Granatepffeln / mit edlen Früchten / Cipern mit Narden / Narden mit Saffran / Kalmus vnd Cynamen mit allerley bewmen des Weyrauchs / Myrrhen vnd Aloes mit allen besten Würzen / Wie ein Gartenbrun / wie ein Born lebendiger Wasser / die von Libano fließen.

Stehe auff Nordwind vnd kom Sudwind / vnd webe durch meinen Garten / das seine Würze triessen.

V



Ein Freund kome in seinen Garten / vnd esse seiner edlen Früchten. Ich kom / meine Schwester / liebe Braut / in meinem Garten / Ich habe meine Myrrhen sampt meinen Würzen abgebrochen / Ich hab meins Seims sampt meinem Honige gessen / Ich hab meins